

„PETÖ-KINDER“

# Verena freut sich riesig auf die Schule

Verena freut sich riesig auf die Einschulung im September. Zum Geburtstag hat sie sich einen rosa Schulranzen mit Schmetterlingen gewünscht – und im Kindergarten ist bald Schultütenbasteln angesagt. Aber am meisten freut sie sich, weil sie mit ihrem allerbesten Freund Marcus in die gleiche Klasse kommt. Nämlich in die bundesweit einzigartige Integrationsklasse an der Grundschule Rohrdorf.

**Rohrdorf** – Verena und Marcus kennen sich schon fünf Jahre, seitdem sie mit ihren Müttern die Eltern-Kind-Gruppe des Vereins „Fortschritt Rosenheim“ besucht haben. Der Verein, der durch die OVB-Weihnachtsaktion 2004 „Leser helfen behinderten Kindern“ ins Blickfeld der Öffentlichkeit rückte, setzt auf eine intensive ganzheitliche Förderung nach dem Konzept des ungarischen Professors András Pető.

Verena und Marcus waren, wie auch ihre Freunde im Spezial-Kindergarten „Sonnenschein“ in Rosenheim, in ihrer Entwicklung von Anfang an verzögert. Ursache ist meist eine Schädigung im Nervensystem, was oft bei Frühchen oder bei anderen

Geburtskomplikationen vor-

kommt. Kinder lernen nie wieder so schnell und so viel wie in den ersten Monaten ihres Lebens. Eine frühe Hilfe für Familien mit einem „Sorgen-Kind“, möglichst gleich nach der Entlassung aus dem

Krankenhaus, ist deshalb wichtig. Dies geschieht in der Eltern-Kind-Gruppe von „Fortschritt Rosenheim“. Die Entwicklung im ersten Lebensjahr ist besonders entscheidend in zwei Bereichen, in denen Kinder mit Cerebralparese ihre größten

Schwierigkeiten haben: Motorik und Wahrnehmung. Die meisten Nervenverbindungen entwickeln sich erst nach der Geburt, so besteht die Möglichkeit, dass das gestörte Nervensystem sich „umlern“ kann. Durch positive Verstärkung wie Lob oder

Freude im Gesichtsausdruck der Eltern wird der Lernprozess unterstützt. „So können wir viele Folgeerscheinungen von unzureichender Förderung vermeiden: schwache Muskeln, steife Gelenke, Kontraktionen“, so Doris Weisbach, Vorsitzende des Vereins „Fortschritt“.

Die Fortschritte der ganzheitlichen Förderung lassen sich sehen. Verena und Marcus laufen stolz und selbstbewusst an ihren Stöcken in die Grundschule. Sie bestehen auf ihre Selbstständigkeit und lassen sich nicht gerne helfen. Und freuen sich auf das gemeinsame Lernen.

Für das kommende Schuljahr sind nur noch zwei Plätze frei. Ebenso für die Frühförderung. Infos und Anmeldung bei Bettina Brühl, Telefon 08031/230413. Was den Kindergarten betrifft, wenden sich Eltern direkt an die Einrichtungsleiterin Edit Michel, Telefon 08031/352167. Im persönlichen Gespräch kann über Fördermöglichkeiten (Einzel- oder Gruppenförderung, Häufigkeit und Dauer) beraten werden. Die Kosten werden in der Regel vom Bezirk Oberbayern übernommen.



Freuen sich auf die Integrationsklasse an der Rohrdorfer Grundschule: Verena und Marcus, derzeit noch in der Eltern-Kind-Gruppe des Vereins „Fortschritt“.

FOTO RE